



# Umwelterklärung 2020

## Büro der Regionalbischöfin Kirchenkreis Ansbach-Würzburg

### Vorwort

Im Jahr 2016 hat das „Büro der Regionalbischöfin“ erstmals eine Umweltzertifizierung durchgeführt und den „Grünen Gockel“ erhalten. Verglichen mit anderen Einrichtungen der ELKB und den meisten Kirchengemeinden ist das Büro der Regionalbischöfin immer noch eine sehr kleine Einheit. In diesem Jahr 2020 stand die Rezertifizierung an. Das machte Arbeit. Aber es war wichtig, wieder einmal genau zu überprüfen, ob wir den eigenen Ansprüchen noch

genügen. Klima- und Umweltschutz braucht



große und mutige Schritte. Das ist unbestritten und so stellt sich die Frage, was bringt unser überschaubarer Beitrag? Allein sicher

nicht viel, aber als Teil einer immer größer werdenden Bewegung innerhalb unserer Kirche und Gesellschaft fällt er eben doch ins Gewicht. Ich würde mich deshalb freuen, wenn auch andere „kleinere Einheiten“ in unserer Kirche dadurch ermutigt werden, am Ball zu bleiben und die Schritte konsequent zu gehen, die ihnen möglich sind.

OKRin Gisela Bornowski  
Regionalbischöfin

### Der Grüne Gockel – Umweltschutz mit System

Der Grüne Gockel ist ein Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Verordnung (EMAS = eco management and audit scheme), angepasst an kirchliche Bedürfnisse. Es ist deutschlandweit bereits in über 800 Kirchengemeinden erprobt. Das oberste Ziel heißt: Sich in der Bewahrung der Schöpfung (= dem Umweltschutz) kontinuierlich weiter zu verbessern. Das ist Aufgabe aller Mitarbeitenden in unserer Einrichtung. Sie werden in den Prozess eingebunden und motiviert sich zu beteiligen. Die umweltrelevanten

Verbräuche und Kosten des Regionalbüros (Heizenergie, Strom, Wasser, Abfall, Papier, Reinigungsmittel, ...) werden erfasst. So werden Möglichkeiten geschaffen, Betriebskosten zu senken. Auch der Einkauf, die Qualifikation der Mitarbeitenden, die Kommunikation und anderes mehr werden in die Überlegungen einbezogen. Der Grüne Gockel ist ein Umweltzertifikat, das das Engagement nach außen hin demonstriert. Es macht deutlich, dass die Bewahrung der Schöpfung ein wichtiges Anliegen ist.

Die Vorteile und positi-

ven Auswirkungen des kirchlichen Umweltsystems Grüner Gockel sind durch die Landessynode im April 2009 bestätigt worden. Es wurde die Arbeitsstelle Grüner Gockel eingerichtet, mit dem Ziel in vielen Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen den Grünen Gockel zu ermöglichen. Die Bemühungen zum kontinuierlichen Bewahren der Schöpfung werden mit dem Zertifikat Grüner Gockel belohnt.

Bernd Brinkmann  
(bis 2019 Arbeitsstelle Grüner Gockel)

Juli 2020

### Inhalt

<i>Büro der Regionalbischöfin</i>	2
<i>Schöpfungsleitlinien</i>	2
<i>Umweltmanagementsystem</i>	3
<i>Umweltaspekte</i>	5
<i>Qualifikation</i>	6
<i>Strom</i>	6
<i>Wärmeenergie</i>	7
Büroausstattung	7
Beschaffung	8
Kommunikation	8
Kennzahlen	9
Umweltprogramm	13
Urkunde	14





## Das Büro der Regionalbischöfin

Die Oberkirchenrätin im Kirchenkreis Ansbach-Würzburg ist als Regionalbischöfin Teil der Kirchenleitung der ELKB. Sie repräsentiert die Evangelisch-Lutherische Kirche in der Öffentlichkeit und ist den 19 Dekanaten des Kirchenkreises übergeordnet. Neben geistlichen

und theologischen Fragen wie Ordinationen und Beauftragungen ist sie vor allem für Personalangelegenheiten, wie Besetzungen von Pfarrstellen verantwortlich.

Das Büro der Regionalbischöfin unterstützt die Oberkirchenrätin in ihren Aufgaben und arbeitet ihr

zu. Als Teil des innerkirchlichen Dienstweges übernimmt es die damit verbundenen Verwaltungsanteile. Es schafft durch Organisation und inhaltliche Arbeit die Voraussetzungen dafür, dass die Regionalbischöfin ihre Aufgabe angemessen wahrnehmen kann.

## Schöpfungsleitlinien

Im Glaubensbekenntnis bekennen wir Gott als „Schöpfer des Himmels und der Erde“. Von dieser Schöpfung heißt es immer wieder: „Und siehe, es war sehr gut“ (1. Mose 1,1).

Der Mensch ist Teil dieser Schöpfung und hat gleichzeitig in ihr eine besondere Verantwortung.

„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1. Mose 2,15).

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen und nehmen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung an. Inmitten einer durch das Verschulden von uns Menschen um ihre Lebensgrundlagen bedrohten Menschheit wollen wir den Auftrag der Bewahrung der Schöpfung ernst nehmen und uns für nachhaltige Lebensbedingungen einsetzen.

### Gesunder Lebensraum

Wir achten deshalb bei Renovierung und Ausstattung der Büroräume der Regionalbischöfin auf umweltfreundliche Materialien. Unser Grundstück soll Lebensmöglichkeiten für Pflanzen und Tiere bieten.

### Umwelt schonen

Wir wollen mit der Reduzierung des Energie-, Wasser- und Materialverbrauchs einen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt leisten sowie auf die Einführung von umweltschonenden und wirtschaftlich vertretbaren neuen Techniken achten. Für unseren Dienstwagen haben wir das Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß unter dem Grenzwert von 140g pro Fahrzeugkilometer zu halten und weiter zu senken.

### Umweltbewusst und nachhaltig einkaufen

Beim Einkaufen stehen bei uns Umwelt- und

Qualitätsbewusstsein im Mittelpunkt. Wir kaufen nach Möglichkeit Produkte aus der Region oder aus fairem Handel. Dabei achten wir auf die Umweltverträglichkeit bei der Herstellung sowie bei Anwendung und Entsorgung.

### Verantwortliches Denken entwickeln

In unserem Kirchenkreis sollen Schöpfungsverantwortung und Umweltbewusstsein stärker zum Thema werden. Deshalb wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen.

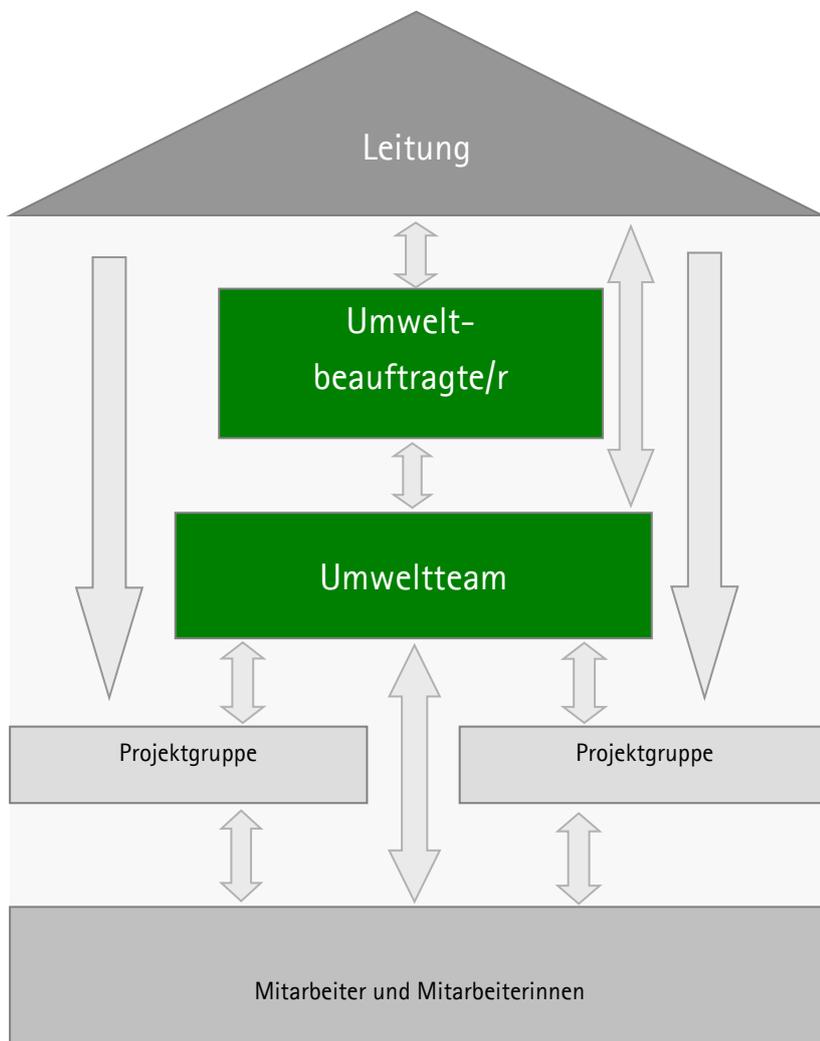
### Selbstverpflichtung

Ziel ist es, unser Umweltverhalten stetig zu verbessern. Dies soll anhand der Ergebnisse überprüfbar sein. Wir halten geltendes Umweltrecht ein. Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Für Anregungen und Kritik sind wir offen.

*„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“*

## Das Umweltmanagementsystem

Ein wichtiges Kriterium für ein funktionierendes Managementsystem ist, dass Aufgaben klar verteilt sind. Das gilt auch beim kirchlichen Umweltmanagement Grüner Gockel. Neben den allgemeinen Aufgaben, die im abgedruckten Organigramm dargestellt sind, gibt es eine Vielzahl von Detailaufgaben. Diese sind in einer Aufgabenbeschreibung im Umweltmanagementhandbuch (auch Grünes Buch genannt) aufgeführt. So kann sie vom Umweltteam immer aktuell gehalten werden.



*„Lebensmöglichkeiten  
auch für Pflanzen und  
Tiere...“*



*Klare  
Verteilung der  
Aufgaben*

<p><b>Leitung</b> Gesamtverantwortung, Außendarstellung Grüner Gockel, Genehmigung haushaltswirksame Maßnahmen, Integration in das Gesamtkonzept der Einrichtung, Überprüfung Jahr für Jahr.</p>	<p><b>Umwelteam</b> Einrichtung, Aufrechterhaltung und Wei- terentwicklung des Umweltmanagement- systems, Datenerfassung und Kennzahlen Umsetzung Umweltprogramm, Umwelterklärung, Information der Mitarbeitenden, Fortbildung initiieren, Mitarbeit beim Internen Audit.</p>
<p><b>Umweltbeauftragte(r)</b> Leitung Umweltteam, Koordination Grüner Gockel, Grünes Buch, Leitung Internes Audit, Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele.</p>	<p><b>Projektgruppen (bei Bedarf), z.B. Einkauf</b> Temporäre Tätigkeit, Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete, Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbei- ten, Umsetzungsstrategien entwickeln.</p>
<p><b>Mitarbeitende</b> Werden informiert und motiviert, Engagieren sich im Umweltteam, Äußern Anregungen und Wünsche, Unterbreiten Verbesserungsvorschläge.</p>	



## Die Umweltaspekte

Während der Rezertifizierung des Grünen Gockels wurden eine ganze Reihe von unterschiedlichen Umweltaspekten genauer betrachtet und auf ihre Bedeutung für die Einrichtung und die Umwelt hin untersucht.

Wichtige Kriterien bei dieser Beurteilung sind Gefahren für die Umwelt (z.B. der CO<sub>2</sub>-Ausstoß), die Einhaltung rechtlicher Grundlagen, die Kosten für die Einrichtung, die Möglichkeiten etwas zu verändern. Das Ergebnis ist in einer Übersicht dargestellt.

Die Bereiche in den dunklen Feldern oben rechts sind die als wichtig bewerteten Umweltaspekte.

Umweltrelevanz	hoch	Gebäude Wärmeenergie	Strom	
	mittel		Qualifikation Büroausstattung Reinigung	Mobilität Sicherheit Kommunikation
	niedrig	Wasser Küche	Außenanlagen Abfall Beschaffung	
		niedrig	mittel	hoch
		<b>Verbesserungspotenzial</b>		



### Qualifikation

Im Regionalbüro arbeiten nur wenige Mitarbeitende. Fortbildungen im ei-

genen Haus, wie Infor- mationen zu Papier, Training umweltfreund-

lich Fahren u.a. sollen dazu beitragen, dass die Motivation nicht nach- lässt.

### Strom

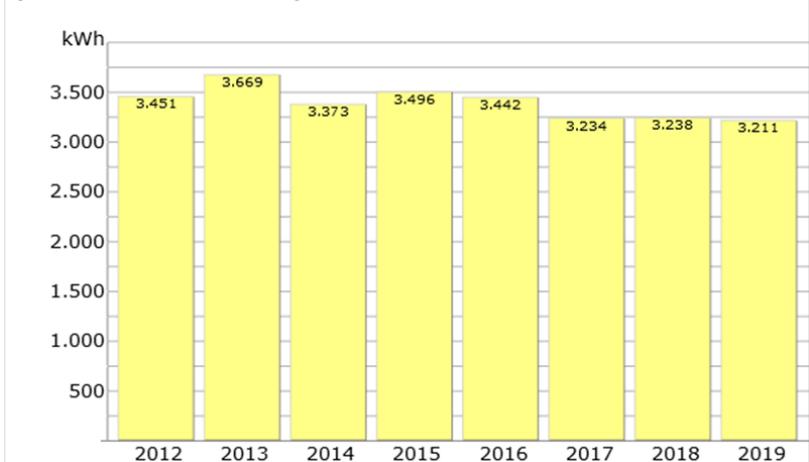
Verwaltung verbraucht Strom. Immer mehr tech- nische Ausstattung er- höht den Stromverbrauch. Dennoch sind Möglichkei- ten vorhanden mit Strom noch etwas schöpfungs-

freundlicher umzugehen als es schon getan wird. Dabei ist daran zu den- ken, dass neben sorgsa- men Umgang auch beim Einkauf zukünftiger Ge- räte auf den Stromver-

brauch geachtet wird. Hinzu kommt die Umstel- lung der Leuchtmittel auf LED und die Einführung von Naturstrom.



Verbrauch, Menge (Strom-Verbrauch)



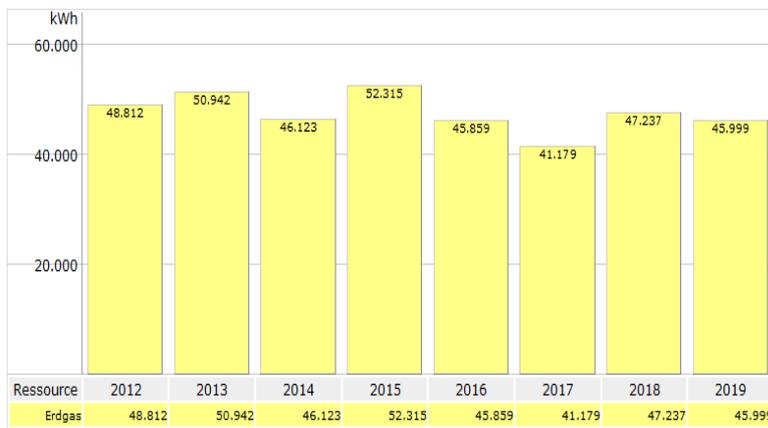
## Wärmenergie

Wärmenergie wurde bei der Bewertung nicht als gravierend wichtig eingestuft. Der Grund liegt in einem schon sehr verantwortungsbewussten Um-

gang mit dieser Ressource. Allerdings bietet das Gebäude selbst einige energetische Schwachstellen, die es mittelfristig zu beseitigen gilt. Somit

bietet sich auch bei der Wärme noch ein Sparpotential. Aus diesem Grund ist der Wärmeverbrauch hier aufgeführt.

Verbrauch witterungsber. Wärmeenergie



## Büroausstattung

Neben der technischen Ausstattung spielen in einem Büro auch die Verbrauchsmaterialien eine wichtige Rolle und hier insbesondere das Papier.

Die Einrichtung erstellt eine Vielzahl von Schriften und Schriftstücken, die zum einen für die kirchliche Öffentlichkeit

benötigt werden, zum anderen aber auch der Verwaltung geschuldet sind. Der tatsächliche Verbrauch kann dabei nur geschätzt werden. Durchschnittlich werden im Jahr 71 kg Papier verbraucht. Derzeit wird vor allem EU Ecolabel (PT/011/002) Papier (75

g/m<sup>2</sup>) eingesetzt. Eine Umstellung auf Recyclingpapier würde die Umwelt noch deutlicher entlasten. Es wird deshalb erneut geprüft, in welchen Bereichen Recyclingpapier eingesetzt werden kann.





*„Produkte aus der  
Region oder aus fairem  
Handel...“*

## Beschaffung

Nicht nur Papier, sondern auch viele andere Dinge werden von der Einrichtung eingekauft und kommen an unterschiedlichen Stellen zum Einsatz.

Es erscheint sinnvoll bei zukünftiger Beschaffung ökologische Kriterien zu beachten, z.B. Energieverbrauch, Ressourcenschonung, Verpackung, fairer

Handel und anderem mehr zu achten. Ebenso wird Naturstrom eingeführt.

## Kommunikation

Alle Maßnahmen sind nur wirkungsvoll, wenn möglichst viele mitmachen. Deshalb möchten wir unsere Erkenntnisse mittei-

len. Dies kann intern in unserer Mitarbeiterschaft geschehen, aber auch extern in die vielen Kirchengemeinden die unser

Büro erreicht. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion durchaus bewusst und möchten diese verstärkt wahrnehmen.

## Die Kennzahlen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Verbräuche und der sich daraus ergebenden Kennzahlen unseres Büros seit 2016.

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte	MA	6,0	6,0	6,0	6,0
Nutzfläche	m <sup>2</sup>	216,7	216,7	216,7	216,7
Leistungstage	LTg	240	240	240	240
Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019
Wärmemenge unber.	kWh	45.405	40.771	42.176	42.989
Klimafaktor	--	1,01	1,01	1,12	1,07
Wärmemenge ber.	kWh	45.859	41.179	47.237	45.999
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	212	190	218	212
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	191	172	197	192
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	7.643	6.863	7.873	7.666
CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2</sub>	10,9	9,8	10,1	10,3
Wärmekosten	Euro	2.838	3.133	3.281	3.433





Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019
ges. Stromverbrauch	kWh	3.442	3.234	3.238	3211
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	15,9	14,9	14,9	14,8
Strommenge/LTg	kWh/LTg	14,3	13,5	13,5	13,4
Strommenge/MA	kWh/MA	573,7	539,3	539,7	535,2
CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2</sub>	2,08	1,96	1,96	1,94
Stromkosten	Euro	1.038	1.026	1.031	1.082
Kennzahl Papierver-	Einheit	2016	2017	2018	2019
ges. Papierverbrauch	kg	71	71	71	71
FSC-Papier	%Anteil	100	100	100	100

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019
ges. Verk.aufkommen	km	39.457	39.432	39.406	40.535
Pkw	km	39.457	39.432	39.406	40.535
CO2-Emissionen	t CO2	7,9	7,9	7,9	8,1
Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	23,8	23,8	23,8	23,8
Rest-Abfall	m <sup>3</sup>	3,0	3,0	3,0	3,0
Papier-Abfall	m <sup>3</sup>	12,5	12,5	12,5	12,5
Bio-Abfall	m <sup>3</sup>	8,3	8,3	8,3	8,3
Kennzahl Fläche	Einheit	2016	2017	2018	2019
ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	1.520,0	1.520,0	1.520,0	1.520,0
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	290,0	290,0	290,0	290,0
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	250,0	250,0	250,0	250,0
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	980,0	980,0	980,0	980,0





Kennzahl CO2 gesamt	Einheit	2016	2017	2018	2019
CO2- Emissionen Erdgas	t CO2	10,9	9,8	10,1	10,3
CO2- Emissionen Strommix bun- desweit	t CO2	2,1	2	2	1,9
CO2- Emissionen Verkehrsauf- kommen	t CO2	7,9	7,9	7,9	8,1
ges. CO2- Emissionen	t CO2	20,9	19,9	20	20,2

## Das Umweltprogramm

Im Umweltprogramm sind die Ziele für die nächsten vier Jahre beschrieben.

Ebenso sind Maßnahmen festgelegt, mit denen die Ziele erreicht werden können.

Zuständigkeiten und Fristen ergänzen das Programm.

Umweltziele (konkret und messbar, z.B. %)	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Energetische Verbesserungen am Gebäude mit dem ESW abstimmen	Dämmung Dach Vollwärmeschutz Fassaden (Anm.: nur langfristig umsetzbar)	Bis 2024	ESW
Reduzierung Wärmeverbrauch um jährlich 2% gegenüber dem Erfassungsjahr 2020	Weitere Optimierung der Heizungsregelung	laufend	Alle MA Fachfirma
Die ökologische Qualifikation der Mitarbeitenden erhöhen	Schulung „benzinsparendes Fahren“ für Fahrer Teilnahme der Mitarbeitenden an Schulungen zu ökologischen Themen, z.B. der Arbeitsstelle Klimacheck und Umweltmanagement Schulung umweltfreundlich reinigen	Bei Bedarf	Alle MA
Stromverbrauch um jährlich 2 % gegenüber dem Erfassungsjahr 2020 reduzieren	Im Büro der RBin evtl. neues Beleuchtungskonzept, Leuchtkörper allg. durch LED ersetzen. Bei Neuanschaffung von Bürogeräten auf den Verbrauch achten Nutzerverhalten weiter verbessern	Ab sofort	Umweltteam Alle MA
Den Anteil an Recyclingpapier schrittweise erhöhen (jährlich mind. 25 %)	Umstellung auf RC-Papier im Kopierer	Ab sofort	Umweltteam
Sicherheitsrelevante Bereiche optimieren	Reinigungsmittel auf ökologische Produkte umstellen Protokoll der Fachkraft für Arbeitssicherheit abarbeiten	Ab sofort	Umweltteam Alle MA
Regeln für die Beschaffung einführen	Umstellung auf Naturstrom Regeln für Neuanschaffung von Geräten festlegen Mit Landeskirche an CO2-armen und benzinsparenden Dienstwagen verhandeln.	laufend	Leitung

*Wir packen es an...*



## Impressum:

V.i.S.d.P.:

Dr. Philipp Hauenstein

Welserstraße 6

91522 Ansbach

Telefon: 0981 421120

Fax: 0981 4211216

E-Mail:

regionalbischoefin.an-wue@elkb.de

SIE FINDEN UNS AUCH

IM WEB:

HTTP://

WWW.KIRCHENKREIS-

ANSBACH-

WUERZBURG.DE/



# Urkunde



Das Büro der Regionalbischöfin  
des Evang.-Luth. Kirchenkreises Ansbach-Würzburg  
Welserstr. 6  
91522 Ansbach

hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt und trägt im Verzeichnis der  
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

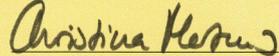
**Registrierungsnummer BY-118**

Mit einem Umweltbericht dokumentiert es weiterhin sein umweltgerechtes Handeln und  
dabei die kontinuierliche Verbesserung seiner Umweltleistungen. Es ist berechtigt, auf  
allen seinen Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die erneute Prüfung vor Ort erfolgte am 28.07.2020 durch den kirchlichen Umweltrevisor  
Dr. Frank Ziegler, Bayreuth. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer BY-118-280720-FZ** ist  
bis zum 27.07.2024 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 28.07.2020

  
Dr. Hans-Peter Hübner

  
Christina Mertens

 Evang. - Luth. Kirche in Bayern